



Herrn  
Oberbürgermeister Thomas Feser  
Burg Klopp  
55411 Bingen

20.04.13

## **Antrag für die Stadtratssitzung am 28. Mai 2013:**

### **Förderung und Anbringung von sog. „Pfandkisten“**

Sehr geehrter Herr Feser,

immer mehr Menschen sind darauf angewiesen in öffentlichen Mülltonnen nach Pfandflaschen zu suchen, um sich etwas Geld dazu zu verdienen.

Das Wühlen in Mülltonnen ist eine Entwürdigung für diese Menschen. Sie nehmen diese aber in Kauf, weil sie auf das Geld angewiesen sind. Ebenso ist es gefährlich und birgt ein großes Risiko im öffentlichen Müll zu wühlen, da es zu Schnittwunden und Infektionen führen kann.

Das „Pfandsammeln“ ist für einige Menschen längst zum Alltag geworden und in den Städten beobachten wir sehr häufig solche Szenen in denen Menschen im Müll nach Pfand suchen. In vielen Städten gibt es daher Initiativen und Aktionen, die sich mit diesem Phänomen beschäftigen. Im Internet kann man sich über diese Aktionen informieren. Bei „Pfand gehört daneben“ ([www.pfand-gehört-daneben.de](http://www.pfand-gehört-daneben.de)) oder Lemonaid ([www.blog.lemonaid.de](http://www.blog.lemonaid.de)) kann man sich darüber informieren, in welchen Städten es bereits solche Initiativen gibt und welche Mittel es gibt, um das Pfandsammeln für die Betroffenen zu erleichtern.

Ziel ist es die Menschen dazu zu bringen, ihre Pfandflaschen nicht wegzuwerfen, sondern neben Mülleimern zu entsorgen. Etliche folgen bereits diesem Beispiel und stellen ihr Pfand daher auf oder neben öffentlichen Mülltonnen ab. Damit aber das Stadtbild gewahrt bleibt und es nicht zu parallelen Müllbildungen neben den Mülltonnen kommt, gibt es sogenannte „Pfandkisten“

oder „Pfandringe“. Auf den genannten Internetseiten, sind diese vorgestellt. Sie werden an Mülltonnen oder Laternen angebracht und Passanten haben dort die Möglichkeit ihre Pfandflaschen reinzustellen. Menschen, die Pfandflaschen sammeln, müssen also nicht mehr in Mülltonnen greifen. Zudem wird gewährleistet, dass Passanten ihre Flaschen nicht mehr neben die öffentlichem Mülleimer stellen, sondern dass sie sauber entsorgt werden. Diese Vorgehensweise wird beispielsweise an der Mainzer Rheinpromenade, an der es seit einiger Zeit solche Pfandkisten gibt, erfolgreich praktiziert.

Die SPD Stadtratsfraktion beantragt daher, dass der Rat der Stadt Bingen die Anschaffung solcher „Pfandkisten“ beschließt. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Kisten sowohl am Park am Mäuseturm als auch an der Hindenburganlage, sowie in der Binger Fußgängerzone anzubringen. Die Pfandkisten sollten dort angebracht werden, wo bereits Mülleimer vorhanden sind, damit sie ihrem Zweck bestmöglich gerecht werden.

Mit freundlichen Grüßen



Rouven Winter  
(Mitglied des Stadtrates)



Sebastian Hamann  
(stellv. Fraktionsvorsitzender)